

## **Kohleausstieg jetzt!**

Zur Weiterleitung an den SPD-Kreisvorstand

Der SPD-Kreisvorstand setzt sich dafür ein, dass der SPD-Landesverband NRW sich für einen zügigen Ausstieg aus der Kohleenergie einsetzt. Dies bedeutet etwa einen Ausstieg aus der Braun- und Steinkohleförderung oder die Abschaltung aller Kohlekraftwerke in NRW.

Des Weiteren setzt sich die SPD NRW dafür ein, dass regenerative Energien ausgebaut und gefördert werden.

Parallel soll sich der SPD-Landesverband für die Gestaltung eines sozialverträglichen Strukturwandels einsetzen, sodass die hierdurch wegfallenden Arbeitsplätze, etwa in Branchen der erneuerbaren Energie, neu geschaffen werden. Neben den Studiengängen im Bereich der erneuerbaren Energien sollten in Zukunft auch Ausbildungsplätze und Weiterbildungsmaßnahmen in diesem Bereich stärker gefördert werden.

### **Begründung:**

Der letzte IPCC-Sonderbericht macht es noch einmal eindringlich deutlich: das im Pariser Abkommen angepeilte 1,5-Grad-Ziel ist möglich. Hierfür müssen wir nur JETZT handeln und unsere Gesellschaft, unsere Wirtschaft und unsere Gewohnheiten anpassen. Denn sollten wir das 1,5-Grad-Ziel nicht schaffen, so drohen unabsehbare Folgen, wie etwa extreme Wetterlagen, heiße Sommer, Starkregen, Überschwemmungen und co. Durch ein Reißen des 1,5-Grad-Ziels würde die sogenannten Kippelemente, welche den Klimawandel nocheinmal deutlich verstärken könnten, erreicht werden.

Es heißt nun also handeln. Denn der IPCC-Bericht macht auch deutlich: besonders klimaschädlich ist die Verstromung von Kohle. Deswegen müssen wir lieber heute als morgen aus der Kohleenergie aussteigen. Die SPD muss sich gerade in NRW, einem der Förderer der Kohleenergie, dafür einsetzen, dass ein Abschied von dieser alsbald geschieht.

Natürlich werden hierdurch Arbeitsplätze abgebaut, das bleibt unbestritten. Jedoch könnte sich hier NRW hervor tun, indem der Sektor der "erneuerbaren Energien" gefördert wird und besonders hier neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Denn die Energiewende birgt auch Chancen, die es zu nutzen gilt. So könnte NRW vom Kohleland zum Land der sauberen, grünen Energie werden.

Es gilt, JETZT zu handeln. In einem Jahrzehnt könnte es bereits zu spät sein.